



DIE NEUE SUBTITELIER **Tageszeitung**

Donnerstag, 14.02.2019

„Dorfgemeinschaft stärken“

Die Gemeinde Auer arbeitet aktuell an einem kommunalen **Konzept für das Zusammenleben im Dorf**. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

von Lisi Lang

Wir haben eine Weile gebraucht, um dieses Projekt und vor allem die Projektgruppe aufzubauen, aber in der Zwischenzeit konnten wir bereits erste Ideen umsetzen“, freut sich der Integrationsbeauftragte der Gemeinde Auer, Hubert Bertoluzza.

„Es geht um die Gemeinschaft und darum, mit kleinen Maßnahmen die Hürden, die oft im Zusammenleben auftreten, zu meistern.“

Das Projekt „Erarbeitung des kommunalen Konzeptes für das Zusammenleben“ zielt darauf ab, das Potenzial „Bevölkerung“ in einer Gemeinde zu nutzen und zu fördern. Das Projekt zielt aber nicht nur auf die Integration von Flüchtlingen ab, sondern will auch Migranten oder andere Menschen, die erst vor wenigen Jahren nach Auer übersiedelt sind, in die Dorfgemeinschaft integrieren. „Es geht um die Gemeinschaft und darum, mit kleinen Maßnahmen die Hürden, die oft im Zusammenleben auftreten,



Frauen-Treff: Neues Projekt soll Dorfgemeinschaft stärken

zu meistern“, so Hubert Bertoluzza. Nicht jeder sei automatisch in einen Verein eingeschrieben und daher sei es wichtig, auch diese Menschen anzusprechen. Eine erste Initiative des Projekts war beispielsweise ein Quiz über die Maghreb-Staaten und die Gemeinde Auer im Rahmen des Familienfestes. „So konnten die Besucher ihr Wissen testen“, schmunzelt Hubert Bertoluzza.



Hubert Bertoluzza

Auch bereits angelaufen ist der neue Frauen-Treff, der alle zwei Wochen organisiert wird und alternierend einmal am Vormittag und einmal abends stattfindet. „Dieser Treff ist aber nicht nur für Flüchtlinge gedacht sondern soll die gesamte Dorfgemeinschaft ansprechen“, erklärt Hubert Bertoluzza.

Der Garten der Begegnung ist ebenfalls Teil des kommunalen Konzeptes. Im Herbst vergangenen Jahres wurde in Auer die Idee eines integrativen Landwirtschaftsprojektes realisiert. Ein

Garten mit einer Fläche von 800 Quadratmetern wird von der Bevölkerung gemeinsam geplant und bewirtschaftet. Auch Sprachkurse wurden bereits angeboten. In den nächsten Monaten sollen noch weitere Ideen und Maßnahmen umgesetzt werden. So will man beispielsweise über Kochkurse verschiedene Menschen und Kulturen zusammenführen und den Austausch fördern.

„Das Konzept ist gut gestartet und es geht darum, kleine Schritte zu machen und nicht große Projekte zu starten, die nicht angenommen werden“, unterstreicht der Integrationsbeauftragte der Gemeinde Auer.